

Erfahrungsbericht zu einem Studium an der  
**Edith Cowan Universität, Perth, Australien**

---

## **Studium der Betriebswirtschaftslehre**

### **STUDIENPROGRAMM**

- Edith Cowan University, study program undergraduates

### **VORLESUNGEN / ÜBUNGEN/ PRÜFUNGEN**

- Cultural Framework of Business (2 Assignments davon ein Gruppenassignment mit Vortrag, sowie eine schriftliche Prüfung)
- Applied Marketing (2 Assignments davon ein Gruppenassignment mit Vortrag, sowie eine schriftliche Prüfung)
- Introduction to Tourism (2 Assignments, ein Kurzvortrag, sowie eine schriftliche Prüfung)
- Tourism Marketing (2 Assignments, ein Kurzvortrag, sowie eine schriftliche Prüfung)

Die Kurse waren alle in Ordnung, am interessantesten fand ich den Kurs „Cultural Framework of Business“. Die Dozenten sind alle sehr nett und super hilfsbereit.

### **CAMPUSLEBEN**

Über das allgemeine Campusleben gibt es nicht viel zu berichten, meist trifft man viele nette Leute und versucht noch pünktlich zur Vorlesung zu kommen. Die Universität hat eine super Bibliothek, mehrere nette Cafés, ein Fitness Studio und ein großes Sportangebot. Gefehlt hat nur eine Mensa.

## **Leben**

### **UNTERBRINGUNG**

Untergebracht bzw. gewohnt habe ich zusammen mit ca. 120 anderen Studenten im Student Village Joondalup. Man wohnt da in typisch australischen Häusern, die aus 4 Units bestehen, in denen man zu sechst wohnt. Jeder hat ein eigenes Zimmer, es gibt zwei Bäder eins für Jungs und eins für Mädels sowie ein Wohnzimmer mit Küche. Ach ja und einen super Balkon. Die Einteilung der Units wird von der Hausverwaltung vorgenommen. Typischerweise wohnen drei Jungs und drei Mädels in einer Unit, alle aus unterschiedlichen Ländern. Das Leben dort ist bunt und lustig, nichts für Leute, die nicht gerne feiern und lieber ihre Ruhe haben wollen. Es ist natürlich auch kein Problem, sich in der Umgebung ein Haus zu mieten.

### **STUDIENORT UND UMGEBUNG**

Der Campus liegt, genau wie das Student Village in Joondalup, ca. 30 Minuten mit der Bahn vom Zentrum Perth entfernt. Viel gibt es in Joondalup leider nicht. Eine großes Einkaufszentrum, ein Kino, ein paar nette Kneipe und einen coolen See. Die Verkehrsanbindung ist aber für australische Verhältnisse super, man kommt also ohne Probleme in die Stadt, zum Strand usw.

## ZAHLUNGSVERKEHR

Gezahlt wird in Australien mit dem Australischen Dollar ;-). Ein neues Konto einzurichten, ist kein Problem. Man kann überall mit Karte zahlen bzw. Geld abheben. Für Kunden der Deutschen Bank ist das Abheben mit der EC-Karte gebührenfrei.

## INTERNET/ TELEKOMMUNIKATION

In der Bibliothek der Uni kann man rund um die Uhr die Computer benutzen, die alle über einen guten Internetanschluss verfügen. Ansonsten kann man für jedes Zimmer im Student Village Internet beantragen, was nicht ganz günstig, aber trotzdem gerade auf Grund von Skype usw. sehr empfehlenswert ist. Ansonsten steht in jeder Unit ein Telefon, auf dem man sich gut anrufen lassen kann, was aus Deutschland mit ca. 2,1 cent pro Minute recht günstig ist. Mit einer Telefonkarte (erhältlich bei der Hausverwaltung) ist es ebenfalls möglich, aus dem Student Village „raus“ zu telefonieren. Zudem empfehle ich, dass man sich eine Vodaphone Simkarte fürs Handy besorgt. Ist sehr praktisch!

## FREIZEIT/ PARTY/ SPORT

Oh je, jetzt kommen wir zum langen Part ;-)

Die Uni ist zwar durchaus anspruchsvoll, aber mit Wedel nicht zu vergleichen. Es gibt zwei Phasen, an denen es plötzlich ca. 2 Wochen lang still wird, weil jeder am Lernen bzw. am Schreiben eines Assignments ist. Ansonsten hat man viel Freizeit und kann das Auslandsemester genießen. Ganz wichtig ist natürlich das Strandleben, und die Strände in Perth sind super! Des Weiteren ist man sehr viel auf Partys unterwegs, die entweder im Student Village, in Joondalup oder in Perth (Northbridge) stattfinden. Insbesondere Pub Crawl an Halloween war ein unvergesslicher Spaß. Shoppen gehen ist in Perth auch überhaupt kein Problem, insbesondere für uns Frauen nicht ;- ) und Fremantle ist auch ein Örtchen, das man unbedingt gesehen haben muss.

An langen Wochenenden und während des Semester-Break kann man super Reisen gehen. Ich habe mir zwei Wochen lang den Norden angeschaut, eine paar Tage lang den Süden und war auf Rottnest Island. Mein persönliches Highlight war aber das Surfcamp, in dem ich mit Freunden das Surfen gelernt habe. Ein Muss!

## SONSTIGES

Das Auslandssemester war super! Kann ich jedem empfehlen!